

Signatur: 2026.SR.0021
Geschäftstyp: Interpellation
Erstunterzeichnende: Alexander Feuz (SVP), Thomas Glauser (SVP)
Mitunterzeichnende: Bernhard Hess, Ueli Jaisli, Stephan Ischi
Einreichtdatum: 29. Januar 2026

Interpellation: Berücksichtigung individueller Ernährungsbedürfnisse und Vermeidung von Diskriminierung sowie Lebensmittelverschwendung im Stadtparlament: Ist es möglich, in Zukunft wieder freiwillig zwischen veganen, vegetarischen und fleischhaltigen Menüs zu wählen, und wie wird der gesundheitlichen Diskriminierung aufgrund von Unverträglichkeiten und Unwohlsein entgegengewirkt?

Fragen

Wir bitten daher den Gemeinderat höflich, folgende Fragen ausführlich zu beantworten:

1. Welche konkreten Maßnahmen sind geplant, um die individuellen Ernährungsbedürfnisse und gesundheitlichen Anforderungen aller Parlamentarier zu berücksichtigen?
2. In welcher Form wird die Möglichkeit geschaffen, wieder eine vielfältige Auswahl an Mahlzeiten anzubieten, um auch Fleischgerichte zu integrieren?
3. Welche Strategien sind vorgesehen, um die Lebensmittelverschwendung in diesem Zusammenhang zu minimieren?
4. Wie unterstützt der Gemeinderat Parlamentarierinnen und Parlamentarier, die unter Allergien oder besonderen Ernährungsbedürfnissen leiden?

Begründung

Wir möchten unsere Besorgnis über die derzeitige Ernährungsstrategie bei öffentlichen Anlässen im Stadtparlament zum Ausdruck bringen. Es wird erwartet, dass alle Teilnehmer ausschließlich vegane oder vegetarische Mahlzeiten zu sich nehmen, wodurch bestimmte Parlamentarierinnen und Parlamentarier nicht berücksichtigt werden. Insbesondere gibt es Personen mit Allergien oder Unverträglichkeiten gegenüber bestimmten pflanzlichen Zutaten, was zu Beschwerden führen kann. Zudem gibt es Parlamentarier, die einen erhöhten Eiweißbedarf haben und auf eine ausgewogene Ernährung angewiesen sind.

Die Dringlichkeit wird vom Büro des Stadtrats abgelehnt.»